Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Jahresbericht
2010

10. Jahresbericht 2010

Nach einem durch die globale Wirtschaftskrise bedingten Einbruch 2009 haben die internationalen Ankünfte im Tourismus im Jahr 2010 wieder um rund 7 Prozent zugelegt. Der Tourismus ist damit weiterhin einer der weltweit wichtigsten und rasch wachsenden Wirtschaftszweige. Trotz Krisen, Katastrophen und politischen Unruhen weist der Tourismus konstant hohe Wachstumsraten aus. Die Frage, wie der Tourismus zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann, beschäftigte auch 2010 viele entwicklungspolitische Kreise auf der ganzen Welt. Im Vordergrund standen dabei weiterhin - bei aller Hoffnung auf Wohlstand durch die Einkünfte aus dem Tourismus - die Fragestellungen, ob fundamentale Menschenrechte eingehalten werden, ob der Tourismus im Einklang mit der Umwelt steht und wie die lokale Bevölkerung an der Tourismusentwicklung teilhaben kann. Denn nicht immer bringt der Tourismus der lokalen Bevölkerung an den Reisezielen Nutzen. Oft profitieren vor allem ausländische Unternehmen oder einheimische Investoren - mit riesigen Hotelanlagen, Golfplätzen und Freizeitparks, die die Umwelt belasten.

Zunehmend engagieren sich weltweit Organisationen und Projektinitiativen für gerechtere und nachhaltige Wirtschaftsmodelle im Tourismus. Solche Initiativen und Projekte mit finanziellen Beiträgen zu unterstützen, ist das Ziel der Stiftung SST. Auch im Berichtsjahr konnten wiederum Vergabungen von insgesamt CHF über 147‘000.- ausgerichtet werden. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung Organisationen und Projekte mit insgesamt über 1.1 Millionen Franken unterstützt. 78 Prozent der Unterstützungsbeiträge gingen dabei an Organisationen und Projekte in Afrika, Asien und Südamerika. 22 Prozent der Beiträge wurden an Antragsstellerinnen und -steller aus der Schweiz und aus Europa ausgerichtet. Damit konnte eine der Zielsetzungen der Stiftung, die Förderbeiträge effizient einzusetzen und schwergewichtig Projekte in Reiseziellände rn des Südens zu unterstützen, vollumfänglich erreichen.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2010 zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen. Zudem hat er sich im September aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Stiftung in einer zweitägigen Klausur mit der Ausrichtung und den Zielen intensiv beschäftigt. Dabei hat sich gezeigt, dass die mit den Zweckbestimmungen der Stiftung verfolgten Zielsetzungen nach wie vor nicht an Aktualität verloren haben und die finanzielle Unterstützung der Stiftung, wenn diese auch aufgrund der bescheidenen Vermögenserträge klein zu sein scheinen, bei den Destinatären dringend benötigt und in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzen sind.

Die ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates fokussieren im Wesentlichen auf die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und auf den Entscheid über Anträge auf Vergabungen. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss hat im Berichtsjahr die eingegangenen Anträge auf Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Vergaberichtlinien überprüft. 17 Gesuche wurden dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegt. Davon wurden 7 Projektanträge mit einem Beitrag der Stiftung unterstützt. Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel im Rahmen eines mehrjährigen Engagements wiederum mit einem substanziellen Beitrag gefördert.

Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und auf der Website der Stiftung unter www.sstfoundation.org.

TO DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus

Anlässlich der Internationalen Tourismusbörse (ITB) 2011 wurde den drei Preisträgern des TO DO! Wettbewerbs 2010 ein Preisgeld von je CHF 5'000.- übergeben. Mit dem vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. (Ammerland/Starnberger See) vergebenen Preis für sozialverantwortlichen Tourismus werden Projekte ausgezeichnet, die unter Berücksichtigung und Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung realisiert werden. Die Stiftung SST richtet an die Preisgewinner ein Preisgeld von je CHF 5'000.- aus und hat mit einer Vertreterin/einem Vertreter des Stiftungsrates Einsitz in der Auswahljury. Seit 2007 gehört die Stiftung zudem dem Förderkreis des TO DO! Wettbewerbs an und unterstützt die Durchführung des international beachteten Wettbewerbs mit einem finanziellen Beitrag von CHF 5‘000.-.

Als Vertreter der Stiftung hat Hans Ulrich Schudel an der Jurysitzung im Oktober 2010 teilgenommen. Die Jury evaluiert die am Wettbewerb teilnehmenden Projekte und Organisationen und bestimmt die Preisträger. Im Weiteren wurde Hans Ulrich Schudel von den Veranstaltern des Wettbewerbs eingeladen, anlässlich der diesjährigen Preisverleihung die Laudatio zu halten.

Preisträger 2010

- Andaman Discoveries, Thailand (www.andamandiscoveries.com)
- Centro Histórico y Educativo Riij Ib’ooy, Guatemala (www.rio-negro.info/che)
- Zerafshan Tourism Development Association (ZTDA), Tadschikistan (www.ztda-tourism.tj)

Weitere Informationen zu den Preisträgern und zum TO DO!-Wettbewerb unter www.todo-contest.org.

Vergabungen

Im Berichtsjahr 2010 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 147‘325.- ausgerichtet.

Übersicht unterstützte Projekte und Organisationen 2010

1. Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel, Beitrag 2010	CHF 25‘000.-
2. ViaStoria -Zentrum für Verkehrsgeschichte / Trans-Himalaya Kulturwege in Nepal	CHF 20‘000.-
3. Stattreisen Hannover e.V./Reisepavillon - Internationale Messe für anderes Reisen	CHF 7‘250.-
4. Namibia Community Based Tourism Assistance Trust (NACOBTA)	CHF 15’750.-
5. Centro Historico y Educativo Rio Negro, Baja Verapaz, Guatemala	CHF 9’325.-
6. African Safari Lodge Foundation / South African Tourism College	CHF 20'000.-
7. The Ecumenical Coalition On Tourism (ECOT)	CHF 10’000.-
8. Fair Trade in Tourism South Africa (FTTSA)	CHF 20’000.-
9. Förderbeitrag TO-DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus	CHF 5‘000.-
10. Auszeichnung TO DO! – Preisträger 2010, 3 x CHF 5'000.-	CHF 15‘000.-

Eine Aufstellung der von der Stiftung von 2001 bis 2010 unterstützter Projekte und Organisationen findet sich unter www.sstfoundation.org.

Ausschuss Finanzen und Anlagen

Der Ausschuss Finanzen und Anlagen hat neben der kontinuierlichen Überprüfung der von der Vermögensverwaltung getätigten Transaktionen mit dem zuständigen Portfoliomanager der Basellandschaftlichen Kantonalbank ausführliche Mandatsgespräche geführt. Gemäss den statutarischen Bestimmungen der Stiftung haben die Vermögensanlagen nach ethischen, ökologischen und sozialverträglichen Kriterien zu erfolgen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gelten für die Anlagen Ausschlusskriterien gemäss den Kriterien von Swissca Green Invest. In Ergänzung dazu haben die Anlagen vornehmlich in Titel von Unternehmen oder Körperschaften zu erfolgen, die ein ausführliches Nachhaltigkeits-Research durchlaufen und Aufnahme in das nachhaltige Anlageuniversum der Zürcher Kantonalbank gefunden haben.

Ausblick

Für das Jahr 2011 wurde vom Stiftungsrat wiederum eine Summe von insgesamt CHF 150'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Damit will sich die Stiftung weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung engagieren.

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2010 auf CHF 6'050'794.47. Dem Ertrag von CHF 302'272.79 (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 551'292.24 gegenüber. Für das Jahr 2010 muss somit ein Verlust von CHF 249'019.45 ausgewiesen werden. Mit den Vermögensanlagen wurde eine Rendite von netto -0.43 % erzielt. Per 31.12.2010 überwiegen mit einem Anteil von 74,00 % am Gesamtvermögen die festverzinslichen Anlagen. Der Aktienanteil beträgt 23,89 %, 2.11 % betreffen liquide Mittel.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand liegt mit CHF 55'464.66 (2009: 55'384.85) minim höher als im Vorjahr, jedoch um 16.3 % unter Budget.

Der realisierte Gewinn aus Wertschriftenverkäufen und der Ertrag aus Wertschriften beträgt CHF 12'662.65 und liegt damit 84 % unter dem budgetierten Betrag.

Aufgrund der schwierigen Marktverhältnissen an den Aktien- und Obligationenmärkten ergibt sich bei den Anlagen eine schlechte und unbefriedigende Perfomance, welche in der Jahresrechnung hauptsächlich bei den nicht realisierten Kursverlusten als Aufwand anfällt. Weiter musste aufgrund der Turbulenzen an den Devisenmärkten und den daraus resultierten tiefen Fremdwährungskursen bei der Rückzahlung von zwei Fremdwährungsobligationen in Euro und Pfund ein Verlust verbucht werden.

Die Anlagepolitik der Stiftung ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt, aus den Erträgen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Verwaltungs- und Administrativkosten gedeckt werden können. Dieses auf eine langfristige Sicht ausgerichtetes Ziel wurde jedoch im Jahr 2010 klar verfehlt.

Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident
Barbara Affolter Gómez
Michael Andres, Kassier
Esther Ineichen
Elena Obreschkow

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Basel

Ausschüsse des Stiftungsrates

Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hansjörg Ruf
Hans Ulrich Schudel

Vergabungen:

Barbara Affolter Gómez
Esther Ineichen
Elena Obreschkow
Hansjörg Ruf

Genehmigt an der 45. Sitzung des Stiftungsrates vom 14. April 2011